

Kurt Egger
Grüne Fraktion
Sportlerweg 4
8360 Eschlikon

EINGANG GR <i>11. Sep. 2013</i>			
GRG Nr.	<i>12</i>	<i>EA 52</i>	<i>160</i>

Einfache Anfrage „Offene Fragen zum Kunstmuseum“

Das Rechtsgutachten von Dr. Peter Galli untersuchte detailliert die Verfahren in Zusammenhang mit dem Öffentlichen Beschaffungswesen. Der Gutachter stellt „gravierende Verletzungen des geltenden Vergaberechts fest“ (S. 24).

Gänzlich unbeachtet bleibt die Frage, warum dies soweit gekommen ist. Im Hinblick auf künftige Beschaffungen und damit der Minimierung von finanziellen Risiken erscheint mir die Abklärung der Ursachen und die Verbesserung der internen Abläufe absolut notwendig.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wo ortet der Regierungsrat die Fehler?
2. Der Hinweis auf Seite 16 des Gutachtens auf ein (nicht weiter spezifiziertes) „Gutachten des Rechtsdienstes des DBU“ lässt vermuten, dass der Rechtsdienst des DBU die Sachlage ungenügend abgeklärt hat oder das DBU die Empfehlungen des Rechtsdienstes nicht befolgt hat. Was ist zutreffend?
3. Wäre es nicht notwendig, dass bei solchen Beschaffungen die kantonale Fachstelle für das Beschaffungswesen zwingend angehört wird?
4. Die Probleme rund um den Neubau haben deutlich gezeigt, dass das Verhältnis Stiftung / Kanton und Kunstmuseum / Stiftung auf eine rechtlich einwandfreie Basis gestellt werden muss. Wie beurteilt der Regierungsrat die Situation?
5. Der Gutachter kommt zum Schluss, dass ein Neubeginn mit rechtskonformer Vergabe das einfachste Vorgehen wäre (S. 24). Die Ausschreibung eines Wettbewerbs böte die Chance, ein qualitativ hochwertiges und kostengünstigeres Projekt realisieren zu können. Warum fast der Regierungsrat diese Option nicht ins Auge?
6. Wie hoch schätzt der Regierungsrat das Risiko ein, dass beim vorgeschlagenen Vorgehen (Weiterarbeit mit den bisher erbrachten Leistungen) langwierige und teure Rechtsverfahren folgen werden? Wer trägt allfällige Kosten?

Ich danke dem Regierungsrat für die ausführliche Beantwortung meiner Fragen.

Eschlikon, 11. September 2013


Kurt Egger